

## **Zu Römer 8,18-30 (Bibellese für 10.-11.03.2023)**

(vgl.a. Impuls/Fragen zu Röm 5,3-4)

V. 18: „Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll“

→ **Inwieweit teilst du Paulus' Überzeugung? Inwiefern siehst du da Schwierigkeiten (und wie denkst du von denen aus weiter)?**

→ **Wieviel Gewicht haben die Leiden der jetzigen Zeit für dich persönlich? Wodurch erlebst du, dass Leiden relativiert (= in Bezug gesetzt, ins Verhältnis gesetzt) werden?**

→ **Was kann dieser Vers für unseren praktischen Umgang mit Leid-Erfahrungen beitragen?**

V. 26 : „Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich (für uns) in unaussprechlichen Seufzern.“

(vgl.a. seufzen in VV. 22 + 23)

→ **Was, denkst du, meint Paulus mit diesem Seufzen des Geistes?**

→ **Inwiefern ist das ein Trost oder eine Hilfe?**

→ **Bist du diesem Seufzen des Geistes schon begegnet?**

V. 28: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“

--- **vgl. Fragen zu V. 18** ---

V. 29: „Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu sein“

→ **Welche Bedeutung hat für dich deine Vorherbestimmung zur Christus-Ähnlichkeit? (für dein Selbstbild, für deine Einstellung zu Situationen, für ... ?)**